

FTMK NEWSLETTER

Inhalt

Am Institut

MEDIENPRAXIS mit Henrike Lindenberger

An der JGU

LUNCH LECTURE Franziska Jekel-Twittmann: Zweifel, Abstieg, Niedergang – unsichere Repräsentationen von Armut und Geschlecht in Marlene Streeruwitz' Roman *Nachkommen*
REMINDER STIPENDIUM für Studierende/Promovierende der JGU mit Familienaufgaben
DIGITALE INFOSPRECHSTUNDE für studierende Eltern

Ausschreibungen

AG KURZFILM Projektleiter*in
VOLONTARIAT Mediendokumentation beim RTL

In Mainz und Umgebung

VORTRAG Moral, Nazis und Erinnerung nach 1945. Anne Frank im Film
„THAETER“-Theorie nach dem Postdramatischen Theater
THEATERFESTIVAL Theater der Welt
ASIA FORUM an der Goethe Uni Frankfurt

...darüber hinaus

ARSENAL SUMMER SCHOOL - Arsenal 60 ff. – Was kann Kino?

Am Institut

MEDIENPRAXIS mit Henrike Lindenberger

Mi, 05.07., 16 Uhr | Hörsaal Medienhaus

"Und was wird mensch damit?" ist eine der leidigen Fragen, mit der wohl fast alle Studierenden geisteswissenschaftlicher Studiengänge konfrontiert werden. Dabei ist die Antwort auf die Frage nicht etwa: Nichts, sondern – so wahnsinnig viel! Jede Sitzung werden wir Gäste willkommen heißen, die ebenfalls ein geisteswissenschaftliches Studium abgeschlossen haben und in medienpraktischen Berufen arbeiten. Sie werden uns ihre Tätigkeit vorstellen, erzählen, was sie studiert haben, wie ihr Werdegang war und was sie Studierenden mitgeben können, die ähnliche berufliche Ambitionen verfolgen.

Diese Woche: Henrike Lindenberger - Setrequisite Film und Theater, selbstständig.

An der JGU

LUNCH LECTURE Franziska Jekel-Twittmann: Zweifel, Abstieg, Niedergang – unsichere Repräsentationen von Armut und Geschlecht in Marlene Streeruwitz' Roman *Nachkommen*

Di, 04.07.2023 | 12:15 Uhr | Fakultätssaal 01-185, Philosophicum

Mit ihrem Roman *Nachkommen*. (2014) liefert Marlene Streeruwitz nicht nur eine kritische Beschreibung des Literaturbetriebs aus weiblicher Sicht, sondern rückt auch die Folgen der Finanz-

und Wirtschaftskrise 2008/09 für die griechische Bevölkerung auf vielschichtige Weise in den Fokus. Der Roman diskutiert insbesondere die Frage nach den ethischen und ästhetischen Implikationen, die mit der Repräsentation von Armut einhergehen. Ausgestellt wird ein doppeltes Repräsentationsproblem: Zum einen stellt der Text die Frage, wie angesichts äußerst wirkmächtiger stereotyper Vorstellungen überhaupt über die ‚Realität‘ der Betroffenen gesprochen werden kann, zum anderen diskutiert er, ob und inwiefern ein solches Sprechen im Rahmen von Stellvertretung und Fürsprache erfolgen kann. Da die Protagonistin darüber hinaus nicht nur als Autorin, sondern auch als junge und auf mehreren Ebenen unsichere Frau vorgestellt wird, lässt sich eine weitere Problematisierung des Themenkomplexes Armut und Repräsentation herausarbeiten.

Franziska Jekel-Twittmann ist seit April 2023 Juniorprofessorin in der Abteilung für Komparatistik am Institut für Germanistik, Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaften der Universität Bonn. Sie studierte Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Freien Universität Berlin; ihre Promotion erfolgte 2019 im Rahmen des Graduiertenkollegs Funktionen des Literarischen in Prozessen der Globalisierung an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Von 2019 bis 2023 war sie Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Deutschen Institut der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Sie war Stipendiatin der Studienstiftung des Deutschen Volkes und des evangelischen Studienwerks Villigst e.V. Ihre Forschungsinteressen umfassen Poetologien der Verunsicherung, Übersetzungstheorie, Literatur und Ästhetik um 1800, Literatur und Politik sowie die literarische Darstellung von Armut.

Weitere Informationen gibt's [hier](#).

REMINDER STIPENDIUM für Studierende/Promovierende der JGU mit Familienaufgaben

Bewerbungsphase: Sa, 01.07. bis Fr, 15.09.

Gefördert werden können alle Studierenden und Promovierenden der JGU, die z. B. im Rahmen der Pflege von Angehörigen oder Kindererziehung Familienaufgaben wahrnehmen. Ziel der Förderlinie ist es, diese Studierenden in finanziellen Ausnahmesituationen zu entlasten und bei der Fortführung bzw. dem Abschluss Ihres Studiums zu unterstützen. Die Höhe des Stipendiums beträgt monatlich 900,00€ für eine Förderungsdauer von sechs Monaten. Auf der [Website des Familien-Servicebüros](#) finden Sie für weitere Informationen das [Stipendienkonzept](#) sowie das [Antragsformular](#).

DIGITALE INFOSPREECHSTUNDE für studierende Eltern

Anmeldung: vom Sa, 01.07. bis Do, 31.08.2023 | Mi, 13.09., 10. – 13 Uhr | BigBlueButton
Studierende Eltern sind häufig mit einer Vielzahl von Fragen konfrontiert, die ihre Studien- und Alltagssituation betreffen. Gleichzeitig sind ihre zeitlichen Ressourcen begrenzt. Wir, das Familien-Servicebüro, die Abteilungen „Studium mit Kind“ und „Soziales & Beratung“ des Studierendenwerks, der Studierendenservice, das Amt für Ausbildungsförderung und das autonome Elternreferat des AStA, bieten deshalb erstmals eine gemeinsame digitale Sprechstunde an. Egal, ob Sie Informationen zu finanziellen Unterstützungs- oder Kinderbetreuungsangeboten auf dem Campus benötigen, ob Sie Fragen zum BaFöG haben, sich über den studentischen Mutterschutz oder Beurlaubungen informieren oder sich Erstinformationen zu staatlichen Unterstützungsmöglichkeiten einholen möchten – wir unterstützen Sie gerne dabei, Ihr Studium mit Kind bestmöglich zu organisieren. Da nur eine begrenzte Anzahl an persönlichen Beratungen möglich sein wird, ist **eine Anmeldung zwingend erforderlich**.

Zur Anmeldung geht's [hier](#).

Ausschreibungen

AG KURZFILM Projektleiter*in

ab So, 01.10. | Dresden

Wir suchen eine*n Projektleiter*in mit kooperativer Arbeitsweise und Teamgeist für folgende Projekte: das jährlich weltweit tourende Kurzfilmprogramm [Short Export – Made in Germany](#) mit der Premiere Soirée Allemande beim Internationalen Kurzfilmfestival Clermont-Ferrand; die Präsentation des deutschen Kurzfilms auf dem [Marché du Film in Cannes](#) und der dazugehörigen Short Film Corner; der [Kurzfilmpreis Short Tiger der FFA](#), insbesondere die Einreichungen aus der freien Szene. Alle Informationen gibt's [hier](#).

VOLONTARIAT Mediendokumentation beim RTL

ab Fr, 01.09. | Hamburg

Aufgaben: RTL Nord produziert die gleichnamigen Regionalprogramme RTL Nord für Hamburg/Schleswig-Holstein sowie für Niedersachsen/Bremen und beliefert die TV- und Online-Informationsformate von RTL Deutschland mit journalistischen Inhalten. RTL Nord ist eine redaktionell und technisch unabhängige hundertprozentige Tochter von RTL Deutschland; Du absolvierst verschiedene Ausbildungsstationen bei RTL Deutschland mit dem Ziel, dich als Informationsspezialisten auszubilden, um in der wachsenden Daten- und Informationsflut durch moderne Tools Orientierung, Organisation und Struktur bieten zu können; Du übernimmst als Content Manager*in vielfältige Aufgaben vom Ingest bis zur Dokumentation von Video- und Foto-Content für die Formate von RTL Nord aus unserem Sendegebiet; Du recherchierst nach Videomaterial in verschiedenen Datenbanken und Online-Quellen; Du berätst unsere Kolleg*innen in den TV- und Online-Redaktionen sowohl inhaltlich, technisch als auch bezüglich der Bildlizenzen; Du arbeitest aktiv in Projekten zu verschiedenen technologischen und inhaltlichen Themen wie z.B. KI-Applikationen oder der Verifizierung von Bildinhalten mit. Weitere Informationen gibt's [hier](#).

In Mainz und Umgebung

VORTRAG Moral, Nazis und Erinnerung nach 1945. Anne Frank im Film

Di, 04.07., 18 Uhr | Campus Westend, Seminarpavillon Raum Sp 0.01

1959 wurde der erste Dokumentarfilm zu Anne Frank in der DDR produziert (Ein Tagebuch für Anne Frank, 1959). Der erste abendfüllende Spielfilm war eine amerikanische Produktion (The Diary of Anne Frank, 1959). Die scheinbar minimalen Unterschiede in den Titeln – Ein Tagebuch für Anne Frank, Das Tagebuch von Anne Frank – deuten schon an, dass vom Beginn der filmischen Auseinandersetzung mit dem Tagebuch verschiedene Lesarten entworfen wurden. Ebenso treffen wir auf unterschiedliche filmische Genres und Formate, wie Spielfilm, Dokumentarfilm, Fernsehfilm, Fernsehserie oder Kinofilm, und auf unterschiedliche nationale Kontexte, wie es Produktionsstandorte wie die USA, Großbritannien, Italien, DDR oder BRD anzeigen. Der öffentliche Vortrag von Dr. Daniel Wildmann diskutiert die verschiedenen kinematographischen Interpretationen des Tagebuchs und deren Rekurse auf die jeweils aktuellen, sehr heterogenen innenpolitischen Debatten.

Dr. Daniel Wildmann, Programmleiter der W. Michael Blumenthal Akademie des Jüdischen Museums Berlin, ist Historiker und Filmwissenschaftler. Seine Forschungsschwerpunkte sind: Deutsch-jüdische Geschichte des 20. Jahrhunderts; Geschichte der Männlichkeit; Emotion, Visualität und jüdische Geschichte. Monographien (Auswahl): Begehrte Körper. Konstruktion und Inszenierung des arischen Männerkörpers im Dritten Reich (1998); Der veränderbare Körper. Jüdische Turner, Männlichkeit und das Wiedergewinnen von Geschichte in Deutschland um 1900 (2009). Aktuelles Forschungsprojekt: Feelings about Jews. Emotions and Morality in German Film, 1914-2014.

„THAETER“-Theorie nach dem Postdramatischen Theater

Mo, 03.07., 10 – 14 Uhr | Mousonturm

Im Rahmen des Theaterfestivals „Theater der Welt“ findet die Veranstaltung „Thaetre' Theory After the Postdramatic Theatre“ statt, bei dem in memoriam Hans-Thies Lehmann Künstler:innen, Kolleg:innen aus Japan, den USA und Deutschland sowie Wegbegleiter:innen Lehmanns über die Entwicklungen seit dem Erscheinen des „Postdramatischen Theaters“ und die Zukunft des Theaters und seiner Theorie nachdenken. Die hochkarätig besetzten Panels werden von Betty Chen und Prof. Dr. Nikolaus Müller-Schöll moderiert.

Alle Informationen gibt's [hier](#).

THEATERFESTIVAL Theater der Welt

Do, 29.06. – So, 16.07.

Das bedeutendste internationale Theaterfestival Deutschlands kehrt nach fast 40 Jahren wieder in die Region Frankfurt Rhein-Main zurück und zeigt faszinierende Theater-, Tanz-, Performance- und installative Kunstformate. Ende der 1970er Jahre vom Internationalen Theaterinstitut – Zentrum Deutschland (ITI) initiiert, macht das Festival seitdem alle drei Jahre in jedes Mal wechselnden Städten und Regionen Deutschlands wegweisende Leistungen und ästhetische Entwicklungen des Theaters aus aller Welt erlebbar. Es gilt daher als eines der weltweit bedeutendsten Ereignisse der internationalen Theaterszene. Premieren, Gastspiele, innovative, experimentelle, kleine feine, große laute, nachdenkliche, aufwühlende Bilder und Erlebnisse werden mit *Theater der Welt 2023* nach Offenbach und Frankfurt gebracht. Partizipative Stadtprojekte mit Beteiligten aus Frankfurt und

Offenbach sorgen für eine Verbindung der besonderen Art zwischen den beiden Städten, den Mitwirkenden und den Zuschauenden. Zum ersten Mal in seiner Geschichte wird das Festival von einer außereuropäischen Programmdirektorin geleitet: Die japanische Festivalmacherin Chiaki Soma reagiert mit ihrem kuratorischen Konzept auf die aktuellen Geschehnisse in Europa und der Welt. Gegen die kontinuierlich folgenden Krisen von Pandemie, Klimawandel und bedrohlicher neoimperialistischer Machtpolitik setzen die eingeladenen Künstler*innen das Postulat und die Erforschung neuer, von Fürsorge und Verantwortung geprägter Umgangsweisen mit Umwelt, Gesellschaft und Kunst. Die daraus erwachsenen künstlerischen Arbeiten bringen auf – und anregende Perspektiven in die Rhein-Main-Region. Ein pulsierendes Festivalerlebnis entlang des Mains zwischen und in den Städten Frankfurt und Offenbach für alle Bürger*innen in der Region und weit darüber hinaus. Die 16. Ausgabe des Festivals findet in Frankfurt und Offenbach statt – initiiert und realisiert von den drei Frankfurter Kulturinstitutionen Künstler*innenhaus Mousonturm, Museum Angewandte Kunst und Schauspiel Frankfurt, – sowie dem Amt für Kulturmanagement der Stadt Offenbach als assoziiertem Partner. Alle Infos zum Programm gibt's [hier](#).

ASIA FORUM an der Goethe Uni Frankfurt

Im Rahmen des „Asia Forum 2023“ finden am Campus der Goethe Uni Frankfurt zwei Veranstaltungen statt:

Mi, 05.07., 12 Uhr | Seminarhaus SH 3.104

Der Künstler Hsu Che-Yu gibt am Rande des „Theater der Welt“ Festivals, [wo er eine Videoinstallation vorstellt](#), eine Vorlesung mit Einblicken in seine Arbeitspraxis.

Do, 06.07., 18:30 Uhr | Renate-von-Metzler-Saal

Der koreanische Filmproduzent Dong Yeon Won hält eine Keynote mit dem Titel [„Korean Film and Television – Competitiveness and Future Prospects.“](#)

...darüber hinaus

ARSENAL SUMMER SCHOOL - Arsenal 60 ff. – Was kann Kino?

Mi, 23. – Fr, 25.08. | Berlin

Erneut bietet das Arsenal – Institut für Film und Videokunst im August seine Summer School an. An drei Tagen setzen sich 25 Teilnehmer*innen, Mitarbeiter*innen des Arsensals sowie eingeladene Gäste mit Themen an der Schnittstelle von Theorie und Praxis auseinander.

Unter dem Titel ARSENAL 60 ff. nimmt das Arsenal sein 60. Jubiläum sowie den nahenden Umzug ins silent green Kulturquartier zum Anlass, zurück, zu allen Seiten und vor allem nach vorne zu schauen. Während der diesjährigen Arsenal Summer School werden die Teilnehmer*innen drei Tage lang in Beiträgen und Workshops die Aufgaben einer Filminstitution erörtern. Dabei soll insbesondere die Frage gestellt werden, in welchem Bezug das Kino heute zur Welt steht, welche Denk- und Handlungsräume es bieten kann. Wie kann das Arsenal dazu beitragen, gesellschaftlichen Wandel gemeinsam mit Filmemacher*innen, Zuschauer*innen und anderen Solidargemeinschaften zu gestalten? Mit Beiträgen von: Birgit Kohler, Angelika Ramlow, Stefanie Schulte Strathaus, Barbara Wurm, Uli Ziemons.

Die Veranstaltungen finden teils in deutscher, teils in englischer Sprache statt.

Anmelden können sich alle Interessierten [hier](#).

Die Teilnehmer*innenzahl ist begrenzt. Programm und Anmeldeformular gibt's [hier](#).

Ausschreibungen, Veranstaltungstipps, Hinweise auf Gäste oder Aktivitäten am FTMK nehmen wir gerne bis jeweils donnerstags, 12 Uhr für den FTMK-Newsletter entgegen:

ftmk-newsletter@uni-mainz.de

Auch für Kritik und Anregungen sind wir immer offen.

Ein- und Austragungen für den Newsletter können [hier](#) vorgenommen werden.

Unser Archiv zurückliegender Newsletter ist auf der [Seite des FTMK](#) zu finden.

Einen schönen Start ins Wochenende, Ihr/Euer Redaktionsteam

Leoni Buchner

Sarah Horn